

Mitteilungen/Communications

Hundertster Geburtstag des Pioniers der Arbeitsmedizin Ernst Wilhelm Baader

Der Geburtstag des Berliner Arbeitsmediziners Ernst Wilhelm Baader jährt sich am 14. Mai 1992 zum einhundertsten Mal. Im Mai 1925 richtete Baader, der ein Jahr zuvor als Chefarzt der inneren Abteilung in das Lichtenberger Kaiserin-Auguste-Viktoria-Krankenhaus berufen wurde, die erste Abteilung für Gewerbemedizin in Deutschland ein.

Mitbestimmend für die Wahl des Standortes an der heutigen Nöldnerstrasse waren die zahlreichen Industriebetriebe in der Nachbarschaft wie Akkumulatorenfabriken, Chemieunternehmen und die Knorr-Bremse.

Nachdem 1925 die erste „Verordnung über die Ausdehnung der Unfallversicherung auf gewerbliche Berufskrankheiten“ verabschiedet wurde, kamen aus ganz Deutschland Patienten mit Verdachtsmomenten auf beruflich verursachte Erkrankungen zur Untersuchung und Behandlung nach Lichtenberg.

Baader beschäftigte sich hauptsächlich mit Bleivergiftungen, Berufskrankheiten durch Quecksilber, Mangan, Arsen, Schwefelkohlenstoff, und auch die durch Inhaltsstoffe von Kunstharzen bedingten Schädigungen wurden bearbeitet.

Baaders unermüdlicher Fleiss, sein Sinn für das Wesentliche und sein Gespür für zukunftsfrüchtige Entwicklungen liessen die Gewerbemedizinische Abteilung des Kaiserin-Auguste-Viktoria-Krankenhauses bald zu einem Zentrum der Arbeitsmedizin in Deutschland mit internationaler Ausstrahlung werden.

1930 erhielt E. W. Baader eine Dozentur für Berufskrankheiten an der Friedrich-Wilhelm-Universität in Berlin, nachdem er sich bereits in den vorangegangenen Jahren durch Vorlesungen und Kurse für die Weiterbildung von Ärzten auf dem Gebiet der Berufskrankheiten mit seinen Mitarbeitern sehr engagiert und mit nachhaltigem Erfolg betätigt hatte.

1934 folgten die Berufung zum Professor an der Berliner Universität und die Bestätigung der von Berlin-Lichtenberg nach Berlin-Neukölln transferierten Abteilung für Gewerbemedizin als Lehrinrichtungen der Universität.

Nach dem Krieg verlegte er sein Wirkungsfeld nach Hamm/Westfalen, wo er am 1. November 1962 starb.

Heute befindet sich in Berlin-Lichtenberg, auf dem Gelände des ehemaligen Kaiserin-Auguste-Viktoria-Krankenhauses, die Bundesanstalt für Arbeitsmedizin, die sich der langjährigen arbeitsmedizinischen Tradition im Sinne E. W. Baaders verpflichtet fühlt.

Bundesanstalt für Arbeitsmedizin, Berlin